

Hinweise und Tipps für Models zum Tfp-Shooting

Vertragliches

Der Vertrag ist gar nichts Schlimmes, im Gegenteil, er verhindert einen Mißbrauch der Bilder und sichert beiden Parteien die Rechte für die Präsentation auf Sedcards oder ähnlichem zu. Kommerzielle Nutzung wird ausgeschlossen, daß heißt keiner der Beteiligten kann die Bilder verkaufen. Sollte es dennoch mal zu einem Angebot für ein Bild kommen kann man dies dann nachträglich noch mit einer schriftlich fixierten Gewinnbeteiligung regulieren. Der von mir verwendete Standard-Tfp-Modelvertrag wird auch von der Modelkartei empfohlen. Siehe dazu unter Model-Guide den Beitrag „kein Shooting ohne Vertrag“. Den Vertrag findet Ihr hier: www.stack.de/modelvertrag-ftp.pdf

Bezahlung, Kosten

Ich stelle meine Zeit und meine Ausrüstung sowie auch die Zeit für die Nachbearbeitung Dir zur Verfügung. Wenn ein Model extra für ein Shooting nach Frankfurt angereist kommt, zahle ich selbstverständlich auch die Anreise, wenn jedoch das Model eh schon hier zu tun hat, wäre es fair, daß man sich die Anfahrtskosten teilt. Ich bin allerdings nicht dazu da, euren Lebensstil mit Klamotten, Schmuck und Make-Up zu finanzieren, wie manche Models das meinen. Wenn eine Visagistin gewünscht wird, müssen diese Kosten vom Model übernommen werden, da ein Tfp-Shoot für mich eh schon ein Verlustgeschäft ist. Wenn ein Auftrag dahinter steht, wird sicher auch ein Honorar gezahlt werden und sich evtl. auch eine Visagistin sich um das Model kümmern. Pay-Shootings mache ich grundsätzlich nur mit Models, mit denen ich schonmal ein Tfp Shooting hatte, da ich sonst die Professionalität und das Können nicht einschätzen kann. Bedenkt aber, daß ihr bei Pay-Shoots von den Bildern im Normalfall nichts mehr zu sehen bekommt, da die Rechte auch mit verkauft werden. Um die eigene Sedcard zu erweitern eignet sich ein Pay-Shoot folglich nicht.

Make-Up

Kann ruhig ein bißchen mehr als nur dezent sein. Hier kann man sich ruhig etwas ausleben. Die Gefahr, daß es wie „angemalt“ wirkt, besteht deutlich weniger bei den Fotos als sonst im normalen Leben. Kleinere Pickel und Hautunreinheiten sollten nach Möglichkeit überschminkt werden. Ansonsten gerne auch ein bißchen Farbe. Wer ganz ungeschminkt kommen möchte kann das natürlich auch tun, auch das kann einen ganz eigenen Reiz haben.

Kleidung

Wichtig hierbei immer: Man muß sich wohlfühlen in seiner Haut. Gerne etwas eleganter, nicht zu viel verschiedene Farben. Was eher weniger gut wirkt sind T-Shirts mit bunten Aufdrucken oder Bildern, auffälliger bunter Kragen. Schön wäre es, wenn einige farblich unterschiedliche Kleidungsstücke zum Wechseln mitgebracht werden, das macht die Bilderserien deutlich lebendiger und gibt einen unterschiedlichen Ausdruck. Manchmal reicht dazu schon eine Jeansjacke, ein zusätzliches Top, eine schöne Jacke o.ä. aus.

Was soll ich vor der Kamera machen?

Ein bißchen Grundwissen sollte schon mitgebracht bzw. vorher angeeignet werden. Die Grundlagen zu dem was nötig ist erfahrt ihr hier. Verschiedene Posen sollten zum Standardrepertoire eines jeden, auch Amateur-Models gehören.

Beim Shooting halte bitte die Pose ca. 10-15 Sekunden, damit genügend Zeit ist, auch verschiedene Blickwinkel zu fotografieren. Nicht schon nach 3 Sekunden wechseln, auch wenn man das im Fernsehen oft so sieht, allerdings sind das dann ideale Studiobedingungen bei denen ein schnelleres Arbeiten möglich ist. Wenn ich Dir während eines Shootings sage, daß eine bestimmte Pose gut ist, verändert bitte dann gar nichts, sondern bleib einfach noch ein paar Sekunden bzw. Bilder genau in dieser Haltung.

Über das Programm ModelPose Pro 1.3 kann man zum Beispiel sehr gut einige Posen einstudieren. Den kostenlosen Download des Programms gibt es [hier](#). Ansonsten denke ich sollte sich jedes Model über das Internet ein bißchen informieren, was machbar ist und was bei dem jeweiligen Model gut aussieht. Nicht alle Models eignen sich für jede Pose und die Auswirkung auf das Bild ist jeweils auch verschieden.

Glamouröse Modelposen

Tipp: Den heimischen Flur zum Catwalk küren, Musik einlegen (am besten funky R&B) und los geht's mit dem Üben. Mit den besten Freundinnen an der Seite macht es gleich doppelt so viel Spaß.

IM STEHEN

Der Fehler: Lockere, breitbeinige Haltung, Schultern fallen zusammen

Besser: Arme hängen lassen oder einstützen. Damit die Beine länger wirken, diese überkreuzen: Das vordere Bein strecken, das Gewicht bleibt auf dem Standbein. Wichtig: Kinn waagrecht halten. Verleiht der lässigen Pose Würde.

KOPF ABSTÜTZEN

Der Fehler: Kopf in der offenen Handfläche abstützen.

Besser: Das Gesicht zart auf die obere Handfläche ablegen. Sieht elegant aus und die Gesichtshaut wird nicht gereizt!

HÄNDE IN DEN HOSENTASCHEN

Der Fehler: Die Hände ganz in die Hosentaschen stecken.

Besser: Die Hände sind immer zu einem Drittel sichtbar. Die Haltung bleibt dadurch aufrecht, die Taschen werden nicht deformiert. Um sich lässig abzustützen den Daumen außen lassen.

SCHLANKER OBERKÖRPER

Der Fehler: Arme verschränken (sie wirken optisch dicker als sie sind)

Besser: Arme weg vom Oberkörper! Einstützen und dabei die Schulter leicht nach vorne schieben. Kinn waagrecht halten, die Hüfte leicht nach hinten schieben. Einfach verführerisch!

IM SITZEN

Der Fehler: Beim Sitzen die Arme verschränken oder die Hände vor dem angewinkeltem Knie zusammenfallen.

Besser: Hände übereinander legen (auch wenn die Tasche auf dem Schoß ist). Das wirkt grazil und entspannt. Im Office zudem von Vorteil: In stressigen Situation gestikuliert man nicht zu wild.

JEANS-POSE

Der Fehler: Hosen sind bequem, man achtet nicht auf die Beinhaltung.

Besser: Unter dem Motto "Prinzessin Punk" sich auch in Jeans setzen als hätte man knappe Bermudas oder Röcke an (die Knie bleiben zusammen). Der Oberkörper darf hingegen eine lässige Haltung einnehmen.

AUFRECHTE HALTUNG

Der Fehler: Die Schultern hängen lassen

Besser: Den aufrechten Gang üben! Buch auf den Kopf, Brust raus, Kinn waagrecht halten und Schuhe mit Absatz anziehen (sie sorgen automatisch für eine elegantere Haltung).

GRAZIL UND LAUTLOSER GANG

Der Fehler: Breitbeiniger Gang und lautes Schuh-Klackern

Besser: Für ein elegantes Schreiten die Beine beim Laufen leicht überkreuzen. Übung: Die Hände anfangs beim Gehen in die Hüfte stemmen (unterstützt gleichmäßige Bewegungen), kleine Schritte machen und den Druck auf die Ferse beim Auftreten reduzieren.

DIE HAARE AUS DEM GESICHT STREICHEN

Der Fehler: Die Haare mit der Handfläche glätten.

Besser: Die Haare dezent aus dem Gesicht streichen. Dabei achten, dass der Ellbogen am Körper bleibt.

FÜR EILIGE

Der Fehler: Die Hände ballen und wie beim Staffél-Lauf rennen

Besser: Tänzeln nicht rennen. Dafür die Arme zur Balance leicht ausbreiten und auf den Fußballen schnell vorwärts trippeln. Lächeln nicht vergessen!

LANGE KLEIDER

Der Fehler: Mit der Hand das Kleid auf Oberschenkel-Höhe zusammenraffen und anheben.

Besser: Kleid zwischen Zeigefinger und Daumen greifen und seitlich nach oben ziehen so bleibt das Kleid schön in Form.

Quelle: www.glamour.de

Autorin; Beatrice Graf



